Aus Züri

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **62 (1936)**

Heft 19

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-470986

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Hochpolitische Beratungen

Wenn die Herren Diplomaten
Sich mit Stumpf und Sti(e)l beraten,
Dann entspringt als Resultat
Ein Gezanke desparat,
Grosse Männer, gar vom Fach,
Scheuen nicht den lauten Krach.

Nichts erreicht man mit Noblesse
Auf dem Gesten-Wort-Kongresse.
Wer Gedanken hat, der hadert,
Und wer keine hat, salbadert.
Jeglicher den Meister zeigt –
Auch in dem, was er verschweigt.

Einer gibt dem andern Lehren,
Keiner will sich daran kehren.
Jeder auf der Konferenz
Pocht auf seine Kompetenz.
Menschen sind halt unergründlich,
Nicht nur schriftlich, nein, auch mündlich.

Carl Hedinger.

Wirtschafts-Kurve

In der ersten Woche Januar ging sie rauf!

In der ersten Woche Februar ging sie rauf!

In der zweiten Woche März ging sie rauf!

Und in der dritten Woche April ging sie auch rauf!

Und underzwüsche?

Underzwüschen ist sie leider ziemlich stark abegheit! ass

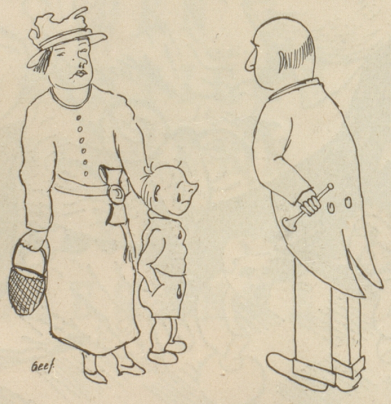
Aus Berlin

Dem Früchtehändler Meyer wurde das Geschäft geschlossen. Er hatte Halbblut-Orangen eingeführt.

Roro

Nur echt von E. Meyer, Basel

Sonntagszeichner



«Jesses Herr Dokter, was söll i au mache, min Bueb het en Füfzger verschluckt?»

«Gönd Sie mit-em uf's Stüürbüro, det bringets en scho use!»

Kundgebung für den Völkerbund

Der Völkerbund ist schon recht!
Ist sogar prima!!
Ist grossartig!!!

Ein begeisterter Papierfabrikant

gg

Neu! Casino Winterthur

Das RESTAURANT, gross, luftig und heimelig zugleich. Vorzügl. Küche, ausgesuchte Weine, Haldengut-Bier.

Die SÄLE für 20, 80-120, 4-600 Personen, prächtig ausgestattet; für Konferenzen, Tagungen, Anlässe, Hochzeiten, Bälle. **F. Saxer.**

Zeitgemäss umgewandelt

Ehre deines Nächsten Heimat,
Die deinige aber — befestige.

ischl.

Aus Züri

Ein heftiger Gegner der Erbschafts- und Schenkungssteuer rief aus, als er vom Ergebnis der Volksabstimmung Kenntnis erhielt: «O! wenn i gwüsst hät, dass das Gsetz agnoh würd, wäri no vorher g'storbe!» jg

Staatsbürgerliche Vorahnungen

Der Vater schickt unsern Kleinsten mit Bari, dem Haushund, an die Hundekontrolle. Beim Verlassen des Hauses fragt Hansli den Vater: «Du, Bape, mues i aber nüd au no wüsse, wenn Du gebore bist?!» Frizi

WHITE HORSE WHISKY

General-Vertreter BERGER & Co., Langnau